

Ausschüsse der Nationalen Front und der gesellschaftlichen Organisationen sowie aller Bürger planmäßig zu gestalten. Die auf dem VIII. Parteitag der SED beschlossene Hauptaufgabe schließt die sozialistische Landeskultur mit ein. Das L. gestaltet und fixiert rechtlich verbindlich die notwendigen Ordnungen, Organisationsgrundsätze, Normen für das Verhalten und Zusammenwirken der Verantwortlichen sowie die Verantwortlichkeitsformen, insbesondere zur Sicherung der Komplexität der Maßnahmen der sozialistischen Landeskultur sowie zu deren Einordnung in die Volkswirtschaft u. a. gesellschaftliche Bereiche. Das L. wird vor allem wirksam über Normen des → *Staatsrechts* (Leitung und Planung, Aufgaben und Befugnisse der Staatsorgane), des → *Wirtschaftsrechts* (Aufgaben und Befugnisse der Wirtschaftsorgane) und für die rationellste Nutzung des landwirtschaftlichen Bodens über das → *Agrarrecht*. Das L. steht in Wechselbeziehungen mit den Rechtsnormen, die die gesellschaftlichen Verhältnisse bei der umfassenden Nutzbarmachung der einzelnen Naturreichtümer zum Gegenstand haben, vor allem durch das Bodenrecht, das Wasserrecht und das Bergrecht.

**Landesverteidigung:** wesentlicher Teil der Politik eines Staates zum Schutz seiner Bürger, der staatlichen Souveränität und der nationalen Unabhängigkeit mit vorwiegend militärischen Mitteln. Sie stützt sich auf die materiellen Möglichkeiten des Staates, auf die politisch-moralischen Potenzen der Bevölkerung und die Fähigkeit der bewaffneten Kräfte, den bewaffneten Schutz den Erfordernissen des modernen Krieges entsprechend zu ver-

wirklichen. Sie stützt sich außerdem auf die Möglichkeiten der Koalitionspartner. Die sozialistische L. ist der organisierte bewaffnete Schutz eines sozialistischen Staates bzw. einer sozialistischen Staatenkoalition gegen eine imperialistische Aggression. Die L. der DDR trägt zur Stärkung der Verteidigungskraft der sozialistischen Staatengemeinschaft bei. Der kollektiv organisierte bewaffnete Schutz der Staaten des Warschauer Vertrages ist ein Ausdruck des sozialistischen Internationalismus der Arbeiterklasse, die in diesen Staaten im Bündnis mit den anderen Werktätigen die Macht ausübt. Die L. der DDR ist Teil des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft und Gegenstand der → *Militärpolitik* der SED. Das ZK der SED und die Regierung der DDR organisieren und gewährleisten die L. im Einklang mit den Bedingungen und Erfordernissen des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus sowie der → *Revolution im Militärwesen*. Die L. der DDR wird vom → *Nationalen Verteidigungsrat der DDR* geleitet. Unter Führung der SED schufen die Arbeiterklasse der DDR und ihre Verbündeten durch den Aufbau des Sozialismus alle politisch-ideologischen, ökonomischen, finanziellen und technischen Voraussetzungen für eine moderne sozialistische L. Die Sowjetunion erwies und leistet der DDR wertvolle ideelle und materielle Hilfe beim Aufbau ihrer → *Streitkräfte* und einer modernen L. Zur sozialistischen L. gehören vielfältige Aufgabenbereiche, angefangen von den Streitkräften - die den Kern der L. bilden -, den anderen bewaffneten Kräften einschließlich den Kampfgruppen der Arbeiterklasse, der ökonomischen Sicherstellung der L., der -\*■